„Seid mutig und probiert euch aus“

KIBUM - Autorin Ursula Poznanski zieht 120 Schüler in ihren Bann – Tipps für angehende Buchautoren

RUND 120 SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN DES GYMNASIUMS EVERSTEN WAREN BEI DER LESUNG DABEI. BILD:

Jonas Hegen

OLDENBURG. (jon) Ein Superstar unter den deutschsprachigen Jugendbuchautorinnen hat am Dienstag rund 120 Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Eversten (Geo) begeistert. Im Foyer der Schule las die Wahlwienerin Ursula Poznanski im Rahmen der Kibum für den gesamten 10. Jahrgang aus ihrem neuen Thriller „Shelter“. „Wir haben uns unglaublich über die Zusage für diese Lesung gefreut“, sagte Organisatorin und Leiterin der Schülerbibliothek, Maike Geuken.

Auf Grund der pandemischen Situation wurde dieses besondere Treffen mit der Autorin auf den 10. Jahrgang begrenzt. Eine Ausnahme erhielten lediglich vier Schülerinnen aus der 8. Klasse. „Die sind riesengroße Poznanski-Fans. Der Schulleiter hat daher eine Sondererlaubnis erteilt“, so Geuken.

Brandaktuelles Thema

Fast eine Stunde lang las Poznanski aus ihrem neuen Buch vor, das einen Bezug zu einer brandaktuellen Thematik aufweist: Verschwörungsmythen. Gebannt lauschten die Schüler den Auszügen des Buches, das von Benny und seiner Clique handelt, die eine irre Geschichte über außerirdische Besucher erfinden und diese im Internet verbreiten – alles eigentlich als Scherz gemeint. Doch zu ihrer eigenen Überraschung glauben immer mehr Menschen an ihre Geschichte.

Bennys Versuche, anschließend alles aufzuklären, bringen ihn dabei in Lebensgefahr. Mit dem Buch zeigt Poznanski somit die Mechanismen moderner Verschwörungstheorien auf.

Nach der Lesung stand die Autorin den Schülern, die viele Fragen hatten, noch Rede und Antwort. So wollten sie von der Schriftstellerin wissen, wie sie auf die Idee zum Buch gekommen ist. Poznanski verwies auf die Corona-Zeit. „Am meisten haben mich diese ganzen Verschwörungstheorien wütend gemacht. Ich habe nicht verstanden, warum Menschen an so etwas glauben und wie sich solch ein Schwachsinn verbreiten kann. Die Thematik fand ich daher sehr spannend“, erinnert sich die 53-Jährige.

Dann habe sie insgesamt ein halbes Jahr an der Ausarbeitung gesessen. Zudem gab sie einen Ratschlag für alle, die ebenfalls den Traum haben, Autor zu werden. „Seid einfach mutig und probiert euch aus.“

Realität und Fiktion

Die Resonanz der Lesung mit Ursula Poznanski: hervorragend. So meint Lilly Messer, die eine der vier Schülerinnen mit Sondererlaubnis war: „Die Lesung war super. Ich mag ihre Bücher, weil sie Science-Fiction mit unserer Realität vermischt und wichtige Themen wie Klimaschutz behandelt.“ Und auch ihre Mitschülerin Lara Vahldiek zeigte sich begeistert. „Ihr Buch wünsche ich mir auf jeden Fall zu Weihnachten.“

Die Autorin aus Österreich ist zum zweiten Mal in Oldenburg und hat durchaus Gefallen an der norddeutschen Stadt gefunden. „In Wien wartet der Lockdown auf mich. Daher genieße ich noch ein bisschen Oldenburg. Besonders gefällt mir hier der schöne Weihnachtsmarkt.“